

Wählen gehen Europa mitgestalten



Manfred Jost
Präsident
Verband Wohneigentum,
Vorsitzender Verband
Wohneigentum Saarland

„Gehen Sie wählen, machen Sie Europa stark!“ Das ist das Pädoyer von Manfred Jost, Präsident des Verbands Wohnung, zur Europawahl. Vor 70 Jahren wurde als erster Schritt der Europarat gegründet, Basis für 70 Jahre Frieden. Verantwortlich für ein stabiles Europa ist jeder Wahlberechtigte. Manfred Jost: Gemeinsamkeit macht stark!

Vom 23. bis zum 26. Mai wählen in Europa rund 500 Millionen Wahlberechtigte zum 9. Mal die aktuell 705 Abgeordneten des Europäischen Parlaments, dabei sind 96 Abgeordnete der Bundesrepublik Deutschland. Viele Kandidaten treten an, Europa verantwortlich mitzugestalten, andere kandidieren mit lautstarken Parolen als Europagegner. Europapolitik ist, wie jede gute Politik, Mühe, Krisenbewältigung, Kompromiss.

Auch künftig werden die gewählten Abgeordneten mit einer Vielzahl von Problemen und Herausforderungen konfrontiert sein: Sei es Globalisierung und kulturelle Identität, Digitalisierung und Stärkung der Regionen, die Individualisierung, die Gleichstellung der Geschlechter, das infragestellen traditioneller sozialer Normen selbst im Familienleben bis hin zu Fragen zu Zuwanderung, Flüchtlingsströmen, Integration und Sicherheit. Viele fragen sich: Können wir überhaupt noch auf zukunftsweisende Entscheidungen und Lösungen hoffen, wenn es allem Anschein nach schon bei der altbewährten Gemeinsamkeit anfängt zu bröckeln? Ist der Brexit ein erstes Zeichen eines um sich greifenden Nationalismus oder bildet er nur den unruhmlichen Abschluss des langjährigen Sonderstatus eines Landes? Wir erleben, dass die Mitgliedschaft in der Europäischen Union, ja die Union selbst, nicht unwiderruflich ist.

GEMEINSAM, NICHT ALLEIN!

Wie wollen wir in einer Welt, in der jeder der Erste sein will, wirtschaftlich bestehen? Wie wollen wir unser Überleben sichern, wenn unser Handeln vom wirtschaftlichen Diktat der Großmächte und von ausbeuterischen Akteuren geprägt wird? In einer Welt der „Global Player“ wie die USA, China und Russland ist es faktisch unmöglich, als Nationalstaat mitzuhalten. Hier gilt der Grundsatz: „Gemeinsamkeit macht stark“. Deshalb sind die europäischen Länder gefordert, Zeichen zu setzen und sich nicht auseinanderzudividieren zu lassen. Unsere Werte, unsere Kultur, auch hinsichtlich der Wirtschaftspolitik, unsere demokratischen Grundsätze und insbesondere unsere sozialen Bindungen sind der Garant für einen erfolgreichen Umgang mit Egomanen und Despoten.

DEMOKRATIE UND NACHHALTIGKEIT

Wir sind ebenso in der Pflicht, unsere Umwelt zu schützen. Es gilt, sie zu erhalten, um auch den nachfolgenden Generationen eine lebens- und lebenswerte Welt zu übergeben. Demokratie und nachhaltiges Tun sind die Schlüsselwörter für die kommenden Jahre. Auch dafür benötigen wir ein handlungsfähiges Europäisches Parlament.

Sicher, das Europäische Parlament ist nicht mit dem Deutschen Bundestag zu vergleichen, da es sich im Wesentlichen auf drei Kompetenzen reduziert. Dies sind die Mitwirkung an Gesetzen, das Wachen über den EU-Haushalt und über die EU-Kommission. Doch gehört das europäische Parlament zum Kern der Vision Europa, dem erfolgreichsten Friedensprojekt des 20. Jahrhunderts bis heute, um das uns viele Länder dieser Erde beneiden. Europa hat aus Krieg und Krisen gelernt. Seine Mitglieder haben sich mit der Schaffung von Rechtsstaatlichkeit und der Achtung der Menschenrechte aufeinanderzubelegt, um gleichberechtigt miteinander zu leben. Mit ihrer Stimme stärken Sie ein demokratisch legitimes Europa.

EUROPA OHNE SCHLAGBÄUME

Ich persönlich kann mich noch genau daran erinnern, wie sich Grenzen im Alltag ausgwirkt haben. Schlagbäume, Personenkontrollen, Gepäckkontrollen, selbst, wenn man sich nur kurz im benachbarten Ausland aufgehalten hat. Hinzu kam ein mitunter zurückhaltender, ja manchmal sogar richtig reservierter Empfang. Sicher waren damals viele Narben des 2. Weltkriegs noch nicht verheilt. Dies hat sich alles in allem zum Guten gewendet.

Gehen Sie am 26. Mai zur Wahl: Auf dass Ihre Kinder und Enkel in Frieden und sozialer Sicherheit, in einer lebenswerten Welt erwachsen werden dürfen.

Ihr
Manfred Jost
Präsident